

Unser Ziel:

Bis zum 5. Mai 2004 wollen wir dem **FRAUENZENTRUM „BEREGINA“** 5.000,- € übergeben, damit die Renovierungsarbeiten fortgeführt werden können und das Angebot für Frauen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung weitergehen kann.

Warum gerade am 5. Mai 2004?

Der 5. Mai ist der Europaweite Tag zur Gleichstellung von Menschen mit und ohne Behinderung. Organisationen und Verbände machen europaweit aufmerksam auf ihre Arbeit und fordern mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und Aktionen die Gleichstellung von Menschen mit und ohne Behinderung.

Der 5. Mai bietet außerdem eine gute Gelegenheit, sich solidarisch zu zeigen mit Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Um unser Ziel zu erreichen, brauchen wir für das FRAUENZENTRUM „BEREGINA“ Ihre Unterstützung.

Bitte werben Sie mit uns für das Projekt „RÄUME SANIEREN FÜR BEREGINA“:

- bieten Sie uns eine Plattform, um über das Projekt zu berichten
- helfen Sie mit Geldspenden

Mit vereinten Kräften ermöglichen wir dem **FRAUENZENTRUM „BEREGINA“**, seine Arbeit fortzuführen. Ihr Beitrag kommt in vollem Umfang der Arbeit von **„BEREGINA“, dem Zentrum für Frauen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung in Simferopol** zu gute.

„Wir hoffen, dass die Frauen unserer Partnerstadt uns verstehen können. Wir bitten um Unterstützung, weil wir ohne diese unser Angebot nicht fortsetzen können.“

Anna K. Chomutowa, Leiterin des **FRAUENZENTRUMS „BEREGINA“**

Ihre Kontakte für weitere Informationen in Heidelberg

- **Irmel Frey**, Krankengymnastin
Telefon: 06221/ 314338
Email: irmel.frey@t-online.de
- **Hannelore Jochum**, Altstadträtin
Telefon/ Fax: 06221/ 18 39 56
- **Paola Coloni**
Telefon: 06221/ 412219
- **BiBeZ** - Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter/ chronisch erkrankter Frauen und Mädchen e.V.
Kontakt: **Anette Albrecht**
Alte Eppelheimer Str. 38
69115 Heidelberg
Tel: 06221-586779 und 600908
Fax: 06221-586778
Email: bibeZ@debitel.net

Nutzen Sie für Ihre Spende das Konto des BiBeZ bei der

Sparkasse Heidelberg,
Kontonr. 41980, BLZ 672 500 20

und überweisen Sie den Betrag mit dem **Stichwort „BEREGINA“**.

Das BiBeZ ist ein eingetragener als gemeinnützig anerkannter Verein und dazu berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen aus zu stellen.

BiBeZ - Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter/ chronisch erkrankter Frauen und Mädchen e.V.



Heidelbergs
Partnerstadt braucht
unsere Unterstützung:

**RÄUME SANIEREN
FÜR „BEREGINA“,**
das Zentrum für Frauen
mit Behinderung und
chronischer Erkrankung
in Simferopol



Schirmherrin:
Beate Weber,
Oberbürgermeisterin
von Heidelberg

Zur Situation von Menschen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung in der Ukraine

Behinderte/ chronisch erkrankte Menschen bekommen in der Ukraine eine staatliche Rente, die 25 € im Monat nicht übersteigt. Dieses Geld reicht kaum aus, um damit Lebensmittel, Bekleidung und Hygieneartikel zu kaufen, geschweige denn ihren Gesundheitszustand zu erhalten. Arbeitslosigkeit ist die Folge.

Diese Menschen gehören in der Ukraine damit zu der Personengruppe, die am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen ist.

Eine Krankenversicherung gibt es nicht. Behinderte/ chronisch erkrankte Menschen sind daher gezwungen, für ihren Gesundheitszustand selbst Sorge zu tragen und Maßnahmen zur Erleichterung ihres Lebens eigenverantwortlich vorzunehmen. Mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln ist das nicht in angemessener Weise möglich.

Frauen sind besonders betroffen.

Allein in Simferopol, der Verwaltungshauptstadt der Republik Krim, leben ca. 12.000 behinderte/ chronisch erkrankte Frauen oder Frauen, die behinderte Kinder haben.

Das FRAUENZENTRUM „BEREGINA“ ...

... wurde 1999 gegründet, um die Frauen dabei zu unterstützen, sich in dem veränderten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Umfeld zurecht zu finden. Die Organisation ist gemeinnützig. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge und Spenden. Ziel des Zentrums ist die Verbesserung der finanziellen und sozialen Situation der Frauen, damit sie ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können.

„BEREGINA“, das Zentrum für Frauen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung in Simferopol bietet bereits Unterstützung in folgenden Bereichen:

1. Hilfestellung in (sozial-)rechtlichen Angelegenheiten

Die gesellschaftlichen Umbrüche im politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich, haben eine große Unsicherheit ausgelöst. Beratung bei (sozial-)rechtlichen Fragestellungen ist daher unabdingbar und wird kostenlos angeboten.

2. Arbeitsberatung

Die Frauen erhalten Beratung rund ums Thema Arbeit sowie Unterstützung bei der Arbeitssuche.

Es wurden sechs Heimarbeitsplätze für Frauen im Schneiderhandwerk geschaffen sowie eine Stelle für die Zulieferung von Materialien und die Auslieferung der fertig gestellten Produkte.

3. Rehabilitation

Zielgruppe der Arbeit sind Frauen und Mädchen und deren Kinder mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder mit einer Behinderung/ chronischen Erkrankung des Bewegungsapparates.

Im Aufbau befindet sich die Beratungsstelle „Frauengesundheit“ mit den Schwerpunkten Brustkrebsvorbeugung und kostenlose Versorgung mit Brustprothesen. 120 Frauen konnte bis heute geholfen werden.

4. Materielle Unterstützung

Hilfslieferungen, u.a. aus Heidelberg durch den Freundeskreis Heidelberg-Simferopol, ermöglichen, die ratsuchenden Frauen mit Kleidung zu versorgen.

Die rege Inanspruchnahme der Angebote macht deutlich: Die Arbeit des **FRAUENZENTRUMS „BEREGINA“** muss weitergehen und weiter ausgebaut werden.

Ziele und Visionen

1. Aufbau einer Lehrwerkstatt für das Schneiderhandwerk
2. Erweiterung des bestehenden Betriebes auf 10 Arbeitsplätze, um damit kostendeckendes Arbeiten des Zentrums zu gewährleisten
3. Rehabilitationsmaßnahmen wie Krankengymnastik, Massage, psychologische Betreuung
4. Training zum Erlernen einer selbstständigen und unabhängigen Lebensführung
5. Kurs- und Schulungsangebote zu Konfliktbewältigungsstrategien Kommunikationstraining Computer- und Schreibmaschinenkurse
6. Entwicklung von Angeboten zur integrativen Freizeitgestaltung für Jugendliche
7. Maßnahmen zur Gewaltprävention in Familien
8. Weiterführung des Programms „Frauengesundheit“

Anna K. Chomutowa, die Leiterin des **FRAUENZENTRUMS „BEREGINA“** zu den Zielen und Visionen:

„Das größte Problem für die Weiterführung unserer Aufgaben ist das Fehlen von Arbeitsräumen. Unter vielen Schwierigkeiten konnten wir in einem Haus eine Etage mieten. Doch alles muss komplett renoviert werden. Bis jetzt konnten wir etwa 20 % der Renovierungsarbeiten leisten. Dafür wurden die gesamten Finanzmittel des Zentrums aufgebraucht. Es gibt noch vieles zu tun. Aber es fehlt das Geld für die restlichen Renovierungsarbeiten.“